



46° 32' N, 37° 8' O

DER SONNE SO NAH

„Icaro“ heißt ein neues Hotel auf der Seiser Alm. Mit seiner fantastischen Fassade, einem Interior-Mix aus Midcentury-Glam und zeitgenössischer Kunst ist es ein originelles Designstück. Und trotzdem so warmherzig. Alpenchic 3.0!

Eigentlich gibt es den Gasthof „Icaro“ schon lange. Seit 1936 nämlich ist er Zufluchtsort auf der wildromantischen Seiser Alm. Seitdem ist das auf fast 2000 Meter gelegene Refugium im Besitz der Familie Sattler. Nun hat die dritte Generation etwas daraus gemacht, was sich schwer kategorisieren lässt. Und genau das ist

die Schönheit daran. Die Seiser Alm ist nämlich bereits ohne Designhotel ein phänomenal ästhetischer Ort. Mit ihren wild zerklüfteten Granitspitzen wie Plattkofel, Langkofel oder Schlern malt sie dramatische Silhouetten in den Himmel. Je nach Licht wirken sie mal bedrohlich, mal friedlich, mal idyllisch. Aber immer überle-

bensgroß. Das „Icaro“ überlässt diesem Naturschauspiel die wahre Bühne. Jedenfalls von den Zimmern aus. Fast alle haben große Fensterfronten mit Terrassen Richtung Gipfel. Besonders eindrucksvoll ist das Glas in den Ecksuiten positioniert, wo es direkt über dem Waschbecken oder am Fuße des Bettes einen Panoramablick in XL-Flat-Screenfor-



1.+2.+4. Im „Icaro“ begegnet man nicht nur den Bergen, sondern auch dem Genuss, der Kunst, Design & Architektur – und der Muße. **3.** Frische, frohe Farben: Im Juli 2021 eröffnete das Hotel nach Umbau wieder. **5.** Die Seiser Alm ist Europas größtes Hochplateau, ein Paradies für Mensch und Tier – und autofrei. **6.** Lärchenholz-Hülle: Das „Icaro“ ist auf 1910 Metern über dem Meer im Stil einer alpinen Schutzhütte gebaut. Und ultragemütlich!

mat freigibt. Aber eins nach dem anderen ...

Wer mit seiner Ausnahmegenehmigung hier bis mitten auf das Seiseralm-Plateau fahren darf, der ist keine Freude für die Tagesgäste, die in dieser romantischen Natur Abgeschiedenheit suchen. Also fährt man langsam über die Wanderwege. Sehr langsam. Und hat damit die Chance – einmal ganz oben auf dem Hügel angekommen –, die Proportionen und Fassade des „Icaro“ auf sich wirken zu lassen. Von Weitem sieht es aus, als wäre das ganze Gebäude in ein Netz aus hellem Holz eingewebt. Von Nahem beeindruckt das Schreiner-Hand-

werk der Fassade. Beim Einbecken dann: Moderne Kunst trifft auf ausgestopfte Alpentiere trifft auf Art déco. Ein besonderer Mix, der auch leicht hätte schiefgehen können. Aber Angelika Sattler und ihr Künstler-Mann Hubert Kostner haben dafür ein viel zu feinsinniges Händchen. Und so besticht das „Icaro“ auch im Inneren mit einem gekonnten Spiel aus Farben, Formen und Materialien, die dem Besucher keine Stil-Schubladen gewähren. Nur so viel: Hier würde man mindestens so gut Frank Sinatra treffen können wie Luis Trenker. Und dann würde man mit ihm einen dieser feinen Drinks trin-

ken, die der aus Venedig stammende Bartender jeden Abend neu erfindet. Bevor dann das Team aus der Küche sein außergewöhnliches Talent entfaltet. Und das alles zu einem Preis-Leistungs-Verhältnis, das wirklich freudig überrascht. Ausprobieren lohnt sich! **SABINE NEDELCHIEV**

INFO

Hotel Icaro Viersterne Superior: DZ/F/Spa inkl. Aktivprogramm & Shuttle ab 120 € p.P., hotellcaro.com